

Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2009/08426**
Datum: 04.11.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Dietmar Weihrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.11.2009	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausbauplanung
Gimritzer Damm**

Im Amtsblatt vom 21. Oktober 2009 (17. Jahrgang; Nummer 18; Seite 4) wurden die Planungsleistungen für den Ausbau der Heideallee/des Gimritzer Damms ausgeschrieben. Dabei soll u.a. für einen möglichen vierspurigen Ausbau des Gimritzer Damms mitgeplant werden. Da es für dieses Verkehrsprojekt bisher keinen Grundsatzbeschluss des Stadtrates gibt, fragen wir:

1. Welche Ergebnisse erbrachte die jüngste Verkehrszählung für den Bereich Gimritzer Damm und das Verkehrsaufkommen am Knoten Heideallee/ Weinbergweg?
2. Auf Grundlage welcher Verkehrszahlen soll die Ausbauplanung erfolgen?
3. Welche Ausbauvariante soll den Planungsaufträgen zu Grunde gelegt werden?
4. Wird das ÖPNV-Angebot auf der Strecke Innenstadt-Rennbahnkreuz-Heide für ausreichend gehalten? Wurde bzw. wird eine Attraktivitätssteigerung des ÖPNV als alternative Strategie zur Vierspurigkeit in die Planung einbezogen? Mit welchen Maßnahmen?
5. Wann sollen die Planungsleistungen abgeschlossen sein?
6. Wann wird dem Stadtrat die Vorlage für einen Grundsatzbeschluss zu diesem Ausbauprojekt vorgelegt?
7. Wurde geprüft, ob Lösungen für den Kreuzungsbereich Heideallee/ Weinbergweg auch ohne den Ausbau des Gimritzer Damms möglich sind. Wenn ja, welche Ergebnisse hatten diese Prüfung? Wenn nein, warum nicht?

gez. Dietmar Weihrich
Fraktionsvorsitzender

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Ausbauplanung Gimritzer Damm

Vorlage-Nr.: V/2009/08426

TOP: 8.13

Beantwortung der Anfrage:

- zu 1: Am Knoten Heideallee/ Weinbergweg wurden im Rahmen der Kennzeichenerfassung keine Daten erhoben.
- zu 2: Die Ausbauplanung soll auf Grundlage der vorhandenen Verkehrsbelegung (Verkehrsdaten aus Zählergebnissen an mehreren Punkten aus mehreren Jahren) und der vorhersehbaren Verkehrsentwicklung (Prognose 2020 bzw. 2025) erfolgen.
- zu 3: Das noch zu beauftragende Büro soll im Rahmen der Vorplanung auf der Grundlage der vorhersehbaren Verkehrsentwicklung Varianten einer leistungsfähigen Verkehrsanlage erarbeiten. Ein zwingender 4-streifiger Ausbau wird dabei ausdrücklich nicht vorgegeben.
- zu 4: Das ÖPNV-Angebot ist auf diesem Streckenabschnitt aus Sicht der Reisezeit, der Bedienungshäufigkeit und der Zuverlässigkeit als sehr gut zu bezeichnen. In den letzten Jahren wurde die Attraktivität durch die Neubaustrecken zum Hauptbahnhof und von der Heide (optimales Umsteigen zum Bus) nach Kröllwitz (P+R und Umsteigen zum Bus) weiter gesteigert. Auch der Ausbau der Mansfelder Straße/ Klausbrücke wird diese Strecke weiter stärken. Daher sieht die Verwaltung hier kein nennenswertes Verlagerungspotenzial. Ungeachtet dessen sollen die Haltestelle Gimritzer Damm im Hinblick auf die Busverknüpfung und die Linienführung (Radien) der Straßenbahn im Rahmen des Ausbaus weiter optimiert werden.
- zu 5: Vorbehaltlich eines optimalen Projektlaufes und der Sicherstellung der Finanzierung könnte Ende 2010 die Vorlage zum Gestaltungsbeschluss (Bestätigung der Vorplanung) eingebracht werden. Nach weiteren Planungsphasen sowie der Baurechts-schaffung wäre eine Realisierung ab Ende 2012 in Bauabschnitten möglich.
- zu 6: Ein Grundsatzbeschluss ist aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig, da das Vorhaben Bestandteil des Flächennutzungsplanes sowie des Verkehrspolitischen Leitbildes („Neubaumaßnahme mit höchster Priorität“) ist. Die Freigabe des ersten Teils der notwendigen Planungsmittel wurde mit dem Stadtrats-Beschluss zur Haushaltssatzung 2009 bestätigt.
- zu 7: Diese Frage wird im Rahmen der noch zu beauftragenden Vorplanung untersucht.